

Mitwirkende



JEANNE RUBNER

wurde in theoretischer Biophysik promoviert, bevor sie in den Journalismus ging. Sie leitet die Redaktion „Wissen und Bildung aktuell“ beim Bayerischen Rundfunk. Bis 2012 arbeitete sie bei der Süddeutschen Zeitung – zunächst als Redakteurin für Wissenschaft, später in der Innenpolitik und zuletzt als leitende Redakteurin im Bereich Außenpolitik.

Foto: Scheinlegger



RAOUL SCHROTT

ist Autor von Gedichten, Romanen, Dramen, Essays und Reiseprosa. Sein Epos „Erste Erde“ steht in der großen Tradition poetischer Aufbereitung zeitgenössischen Wissens. Das Langgedicht überspannt die Zeit vom Urknall über die Entstehung der Planeten bis hin zu aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Foto: Peter-Andreas Hasslerpen



JAN WAGNER

ist eine der meistrezipierten Stimmen der zeitgenössischen deutschen Lyrik. Seit seinem lyrischen Debüt 2001 legte er sieben Gedichtbände vor, zudem mehrere Bände mit literarischer Essayistik. Er ist ein Beobachter der Welt und ihrer sinnlichen Wahrnehmung. 2017 erhielt er den Georg-Büchner-Preis.

Foto: Alberto Novelli



JOACHIM WAMBSGANSS

ist Professor für Astronomie an der Universität Heidelberg und Direktor des dortigen Astronomischen Rechen-Instituts. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehört die Suche nach extrasolaren Planeten. Er wurde mehrfach ausgezeichnet für seine besonderen Leistungen bei der Vermittlung von Wissenschaft an die Öffentlichkeit.

Wissenschaft und Poesie

Poesie und Wissenschaft bieten verschiedene Sichtweisen auf die Welt. Beide wollen uns diese Welt erklären – mit poetischen oder wissenschaftlichen Mitteln, immer aber im Medium der Sprache. Widersprechen sie einander, wenn sie sich in Analyse und Darstellungsformen unterscheiden, oder bieten sie komplementäre Weltzugänge? Gibt es vielleicht ungenutzte Wege, voneinander zu profitieren, voneinander zu lernen?

In einem grenzüberschreitenden Projekt bringen das Lyrik Kabinett und die Bayerische Akademie der Wissenschaften herausragende Dichter und Wissenschaftler – darunter Büchner- und Leibniz-Preisträger – an vier Abenden zusammen, um diese Fragen zu diskutieren. Sie sprechen über die Sinne, Pflanzen und Tiere, über Musik, und sie erklären uns den Himmel.

Veranstalter:

BAYERISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN und STIFTUNG LYRIK KABINETT

Idee und Konzeption:

**HOLGER PILS
THOMAS O. HÖLLMANN**

Veranstaltungsorte:

**22.1.2019 und 21.3.2019
BAYERISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN**

Alfons-Goppel-Straße 11 (Residenz)
80539 München
T +49 89 23031-0
www.badw.de

**13.2.2019 und 4.4.2019
LYRIK KABINETT**

Amalienstraße 83a
80799 München
T +49 89 34 62 99
www.lyrik-kabinett.de

Der Eintritt in der Bayerischen Akademie der Wissenschaften ist frei. Im Lyrik Kabinett wird ein Eintritt von € 8 / erm. € 6 erhoben; Mitglieder des Freundeskreises der Stiftung haben freien Eintritt.

BAdW

WISSENSCHAFT UND POESIE

Gesprächsabende
jeweils 20.00 Uhr

22^{1/19}

Der Himmel
BAdW

13^{2/19}

Die Sinne
Lyrik Kabinett

21^{3/19}

Die Musik
BAdW

4^{4/19}

Die Pflanzen
und Tiere
Lyrik Kabinett

LYRIK KABINETT

Programm

Vier Abende zu Wissenschaft und Poesie

DER HIMMEL

Joachim Wambsgaß und Raoul Schrott

Moderation: Jeanne Rubner

Dienstag, 22. Januar 2019

20.00 Uhr

Bayerische Akademie der Wissenschaften

DIE SINNE

Hanns Hatt und Jan Wagner

Moderation: Marie Luise Knott

Mittwoch, 13. Februar 2019

20.00 Uhr

Lyrik Kabinett

DIE MUSIK

Ulrich Konrad und Michael Lentz

Moderation: Frieder von Ammon

Donnerstag, 21. März 2019

20.00 Uhr

Bayerische Akademie der Wissenschaften

DIE PFLANZEN UND TIERE

Susanne S. Renner und Ulrike Draesner

Moderation: Christian Metz

Donnerstag, 4. April 2019

20.00 Uhr

Lyrik Kabinett

Mitwirkende



FRIEDER VON AMMON

ist Lehrstuhlinhaber für Germanistik an der Universität Leipzig. Er wurde über Goethes und Schillers Xenien promoviert und habilitierte sich über das Werk Ernst Jandls. Im Spektrum der Gegenwartsliteratur befasst er sich insbesondere mit Lyrik, wobei er sich immer wieder auch mit Musik und musik-ästhetischen Themen beschäftigt.



ULRIKE DRAESNER

ist freie Schriftstellerin und Übersetzerin. Immer wieder erkundet sie das Verhältnis von Sprache und Natur, etwa in ihrem jüngsten Gedichtband „Subsong“ oder dem Prosaband „Mein Hiddensee“, für den sie sich ein breites Spektrum von Fachausdrücken aneignete, um Tiere, Pflanzen und Landschaftsformationen präzise zu benennen.

Foto: Amsel



HANNS HATT

ist Zellphysiologe an der Ruhr-Universität Bochum. Sein Forschungsinteresse gilt der Sinnesphysiologie, v. a. der menschlichen Duftwahrnehmung. Bekannt wurde der Mediziner und Biologe durch seine zukunftsweisenden Arbeiten über die Struktur und Funktion von Riechrezeptoren auch außerhalb der Nase.



MARIE LUISE KNOTT

ist Journalistin, Autorin, Übersetzerin und Ausstellungskuratorin. 1995 gründete sie in der taz die deutschsprachige Ausgabe von Le Monde diplomatique, die sie bis 2006 leitete. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit gilt dem Werk von Hannah Arendt. Sie schreibt u. a. für die FAZ, die Frankfurter Anthologie oder den Perlentaucher.



ULRICH KONRAD

ist Inhaber des Lehrstuhls für Musikwissenschaft an der Universität Würzburg. Er ist Experte für die europäische Musik des 17. bis 20. Jahrhunderts. Als erster und bislang einziger Musikwissenschaftler erhielt er den Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Foto: Schmelz Fotodesign



MICHAEL LENTZ

ist Schriftsteller, Lautpoet, Literaturwissenschaftler und Musiker. Er wurde u. a. mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis ausgezeichnet. Seit 2006 ist er Inhaber des Lehrstuhls für Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Er arbeitet oft mit Musikern und Komponisten (Neue Musik, Jazz, Rock) zusammen.

Foto: Jörg Steinmetz



CHRISTIAN METZ

habilitierte sich zum Thema „Kitzel. Studien zur Kultur einer menschlichen Empfindung“. Neben Lehraufträgen an Universitäten schreibt er regelmäßig als Literaturkritiker für die FAZ. Sein Hauptinteresse gilt der Literatur vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart sowie der Literaturtheorie und Anthropologie.

Foto: Markus Kirchgessner



SUSANNE S. RENNER

ist Lehrstuhlinhaberin für Systematische Botanik und Mykologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München sowie Direktorin der Botanischen Staatssammlung und des Botanischen Gartens München. Sie erforscht die Evolution von Pflanzen mit dem Schwerpunkt auf Pflanze-Tier-Interaktionen.